

Gradenzer

Beitrag.



Erhebt täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, kostet für Gradenz...

Anzeigen nehmen an: Briefen: P. Gonschorowski, Bromberg; Gruenauer'sche Buchdr...

Die Expedition des Gefelligen besorgt Anzeigen an alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

Bestellungen auf das mit dem 1. Juli...

„Gefellige“ werden noch von allen Postämtern und von den Landbriefträgern angenommen. Der „Gefellige“...

Das englische Kanalgeschwader, unter Führung des Admirals Seymour, ist bereits abgedampft, um dem Kaiser und der Kaiserin entgegenzufahren.

Eine Ministerreise nach West- und Ostpreußen.

Der Finanzminister Miquel und der Handelsminister v. Berlepsch treffen nun also diesen Sonntag in Danzig, der Regierungshauptstadt unserer Provinz, ein.

welche mit Vertrauensmännern der Provinz statt finden sollen, könnten in dieser Beziehung vielleicht fruchtbarere Anregungen erfolgen. Der regelmäßigen Erneuerung dieses Rohmaterials...

Unseres Erachtens ist das Projekt allerdings etwas dunkel. An „landwirtschaftlicher Arbeitsgelegenheit“ fehlt es bei uns durchaus nicht, viel mehr an Arbeitern, welche für den hier möglichen Lohn und unter den im Osten gebotenen Lebensgenohnheiten arbeiten wollen.

Berlin, 2. Juli.

Der Staatssekretär v. Stephan hat einen neuen Telegraphen-Vertrag mit Oesterreich-Ungarn abgeschlossen. Der Preis des Wortes zwischen den Vertragsstaaten ist dadurch auf 5 Pfennig oder drei Kreuzer festgesetzt...

Ein Herr Kings hat auf einem rheinischen Handwerker-tage in Bonn kürzlich allerlei dunkle Mittheilungen gemacht aus der jüngsten Handwerkerkonferenz im Reichsamt des Innern zu Berlin.

Die königliche Gewehrfabrik in Spandau hat am 1. Juli tausend Arbeitern gefündigt, vermutlich wegen Mangel an Beschäftigung.

Eine Gedenkfeier der Königsgräber Schlacht findet am 3. Juli auf dem Schlachtfelde statt; von Wien und aus der Provinz gehen zahlreiche Abordnungen und Veteranenvereine zur Feier dorthin.

Das Niederlegen der Kränze auf den Gräbern der bei Dangenfalza gefallenen Hannoveraner wurde vom Bürgermeister erst nach Entfernung der gelb-weißen Schleifen gestattet.

Leutnant Schmidt, früher Chef in der deutsch-afrikanischen Schutztruppe, ist zum Oberführer derselben ernannt. Premierleutnant a. D. Berthold ist zur Hilfspolizei bei der Bearbeitung der Angelegenheiten der Schutztruppe in Berlin kommandirt.

In der Afrika-Lotterie soll der Preis des Looses nach neueren Mittheilungen der „Köln. Ztg.“ für jede der beiden Klassen 21 Mk. betragen.

Ein entsetzliche Familientragödie hat sich wieder in Norden Berlins abgespielt. In einem Quergebäude in der Kastanien-Allee wohnt der Tischler Bogas nebst Frau und vierjährigen Kinde.

Vom Kaiserbesuch am holländischen Hofe.

Am Mittwoch Nachmittag besuchten der Kaiser und die Kaiserin in Begleitung der Königinregentin und des Fürsten von Wied das Reichsmuseum in Amsterdam.

Abends fand im prachtvoll decorirten großen Saale des königlichen Schlosses ein Galadiner statt, bei welchem die junge Königin zwischen dem Kaiser und der Kaiserin Platz nahm.

Der Kaiser, welcher die Paradeuniform der Gardes du Corps trug, antwortete mit einem herzlichen Dank für den Empfang und trank auf das Wohl der Königin und der Königinregentin und des niederländischen Volkes.

Unter den Theilnehmern an der Festafel befand sich auch der französische Gesandte. Zwischen 9 und 10 Uhr fand vor dem Schloß ein großer Zapfenstreich statt.

Donnerstag Vormittag empfing der Kaiser eine Herrenabordnung, die Kaiserin eine Damenabordnung der deutschen Kolonie von Amsterdam.

Nachdem die Majestäten einen Imbiß eingenommen, überreichte der Stadt-Archivar dem Kaiser und der Kaiserin ein Werk von Biesenitz — eine Beschreibung der Stadt Amsterdam im vorigen Jahrhundert —, wovon nur noch zwei Exemplare vorhanden sind.

Bei dem Besuche des Stadthauses widmete der Kaiser besonders einigen seltenen Dokumenten aus dem 17. Jahrhundert, welche die Beziehungen zwischen dem Hause Oranien-Nassau und Brandenburg betreffen, seine Aufmerksamkeit.

Nachmittags fand zu Ehren des kaiserlichen Besuchs eine Audevergatta und Abends ein von der Stadt Amsterdam auf dem sogenannten Y veranstaltetes großes Feuerwerk statt.

Der ministerielle Londoner „Standard“ schreibt, der Empfang des Kaisers und der Kaiserin in Amsterdam sei eine natürliche Folge, welche den stets guten Beziehungen Deutschlands zu seinen kleineren Nachbarn entspreche.

Wenn des Kaisers Reise nicht Frankreich mit einschloße, so sei dies sicherlich nicht des Kaisers Schuld. Er würde gern auch Paris besuchen, aber jedes mal, wenn das Gerücht von einer solchen Reise aufgetaucht sei, sei der schlummernde Haß des Pariser Straßenvolks zu hellen Flammen angefaßt worden.

Das englische Kanalgeschwader, unter Führung des Admirals Seymour, ist bereits abgedampft, um dem Kaiser und der Kaiserin entgegenzufahren.

Das englische Kanalgeschwader, unter Führung des Admirals Seymour, ist bereits abgedampft, um dem Kaiser und der Kaiserin entgegenzufahren.

Das englische Kanalgeschwader, unter Führung des Admirals Seymour, ist bereits abgedampft, um dem Kaiser und der Kaiserin entgegenzufahren.

Das englische Kanalgeschwader, unter Führung des Admirals Seymour, ist bereits abgedampft, um dem Kaiser und der Kaiserin entgegenzufahren.

Das englische Kanalgeschwader, unter Führung des Admirals Seymour, ist bereits abgedampft, um dem Kaiser und der Kaiserin entgegenzufahren.

Das englische Kanalgeschwader, unter Führung des Admirals Seymour, ist bereits abgedampft, um dem Kaiser und der Kaiserin entgegenzufahren.

Das englische Kanalgeschwader, unter Führung des Admirals Seymour, ist bereits abgedampft, um dem Kaiser und der Kaiserin entgegenzufahren.

Das englische Kanalgeschwader, unter Führung des Admirals Seymour, ist bereits abgedampft, um dem Kaiser und der Kaiserin entgegenzufahren.

Das englische Kanalgeschwader, unter Führung des Admirals Seymour, ist bereits abgedampft, um dem Kaiser und der Kaiserin entgegenzufahren.

Das englische Kanalgeschwader, unter Führung des Admirals Seymour, ist bereits abgedampft, um dem Kaiser und der Kaiserin entgegenzufahren.

Das englische Kanalgeschwader, unter Führung des Admirals Seymour, ist bereits abgedampft, um dem Kaiser und der Kaiserin entgegenzufahren.

Das englische Kanalgeschwader, unter Führung des Admirals Seymour, ist bereits abgedampft, um dem Kaiser und der Kaiserin entgegenzufahren.

Das englische Kanalgeschwader, unter Führung des Admirals Seymour, ist bereits abgedampft, um dem Kaiser und der Kaiserin entgegenzufahren.

Das englische Kanalgeschwader, unter Führung des Admirals Seymour, ist bereits abgedampft, um dem Kaiser und der Kaiserin entgegenzufahren.

Das englische Kanalgeschwader, unter Führung des Admirals Seymour, ist bereits abgedampft, um dem Kaiser und der Kaiserin entgegenzufahren.

Das englische Kanalgeschwader, unter Führung des Admirals Seymour, ist bereits abgedampft, um dem Kaiser und der Kaiserin entgegenzufahren.

Das englische Kanalgeschwader, unter Führung des Admirals Seymour, ist bereits abgedampft, um dem Kaiser und der Kaiserin entgegenzufahren.

Das englische Kanalgeschwader, unter Führung des Admirals Seymour, ist bereits abgedampft, um dem Kaiser und der Kaiserin entgegenzufahren.

Das englische Kanalgeschwader, unter Führung des Admirals Seymour, ist bereits abgedampft, um dem Kaiser und der Kaiserin entgegenzufahren.

Das englische Kanalgeschwader, unter Führung des Admirals Seymour, ist bereits abgedampft, um dem Kaiser und der Kaiserin entgegenzufahren.

288 Mt.), Roggen, lieferbar 120 Pfd. holl.; transit 157 Mt. (am 23. Juni 188 Mt.), zum freien Verkehr 207 Mt. (am 23. Juni 208 Mt.)

Die Zufuhren aus Polen und Russland sind trotz des geringen Anbells (derzeit ist von 243,25 Mt. für 100 Rubel Mt. Mai — 241,25 am 8. Juni — 240,60 am 15. Juni und 237,85 am 22. Juni auf 233,30 Mt. Mt. Juni heruntergegangen) noch immer sehr gering. Vorherrschend sind Anerbietungen beziehen sich auf Lieferungen in den Herbstmonaten nach der neuen Ernte.

Table with 3 columns: Destination, Wheat (Weizen), Rye (Roggen). Rows include Sweden, Denmark, Prussia, Hamburg, Pomerania, England, and a summary for June 1891.

Verchiedenes.

Der Hitzschlag. Die Juliheiß glüht auf den heißen Landweg nieder, ein Wanderer schleppt sich den Weg weiter. Sein Gesicht brennt, die Augen strahlen in unheimlichem Glanz, der Athem stockt, ein heftiger Klageruf entringt sich der ausgehörrten Kehle.

Den Theatern, welche den Hervorruf abschaffen, haben sich nunmehr die königlichen Theater zu Berlin angeschlossen. Der General-Intendant Graf Hoopberg hat durch Ausgang im Schauspiel- und im Opernhaus Folgendes bekannt gemacht, daß „auf speziellen Wunsch“ der Solomitschlied der königlichen Theater vom Beginn der nächsten Spielzeit ab dem Hervorrufen keine Folge mehr gegeben wird.

Die Weltausstellung zu Chicago zur vierhundertjährigen Gedenkfeste der Entdeckung Amerikas hat die deutsche Turnerschaft zu dem Gedanken angeregt, bei dieser Gelegenheit mit den Amerikanern auf dem Gebiete der Leibesübungen den Wettkampf anzunehmen, nicht nur, um die amerikanischen Turner in einzelnen Kraftleistungen zu überbieten, sondern hauptsächlich um den Werth des deutschen Turnsystems als Erziehungsmittel für Körper und Geist ins rechte Licht zu stellen.

Besondere Aufmerksamkeit haben die amerikanischen Staaten auf die Darstellung der kulturhistorischen Entwicklung ihres Kontinents gerichtet. Columbia hat eine werthvolle Sammlung von goldenen und silbernen Prachtstücken aus den alten Tagen in der Weise von einer halben Million Mark zusammengebracht, darunter ein herrlich gearbeitetes goldenes Götzenbild von hässlicher Vollendung in seinen Linien und Umrißen, und Figuren, welche ein bloßer Hauch zum Thönen bringt, darunter eine, welche die Stimme verschiedener Vögel nachzuahmen vermag.

Ein schreckliches Unglück ereignete sich bei Bremen. Ein Boot, mit 12 bis 14 Arbeitern besetzt, die Abends auf der Weser nach ihren Wohnungen fuhren, stieß an eine eiserne Fahrwasserbrücke unterhalb der Eisenbahnbrücke, zerschellte und nur vier der Besatzungsmitglieder konnten gerettet werden.

Die großen Waldbrände haben, durch die große Hitze der letzten Tage begünstigt, in Norwegen stattgefunden. Zwischen Mandal und Christianland ist ein Waldbrand im Werthe von 150 000 Mk. niedergebrannt, in den dichten und werthvollen Wäldern bei Samar rauch noch ein Waldbrand; zahlreiches Militär ist zur Hilfe gesandt.

Ein Pulvermehl flug am Donnerstag bei Hirtsholm auf der Insel Seeland in die Luft. Der Leiter der Fabrik

kom mit einer leichten Verwundung davon, mehrere Arbeiter fanden aber dabei den Tod.

Sturz in den Vesuv. Aus dem Krater des Vesuv strömte dieser Tage wieder in reichem Flusse die Lava. Trotdem stiegen am Donnerstag zwei Neapolitaner bergan und drangen bis zum Kraterande vor. Da floß eine mächtige Rauchwolke auf, umhüllte sie, sie schreckten zurück und der eine verlor das Gleichgewicht und stürzte in den brodelnden Krater, während der andere von dem Fährer zurückgerissen wurde und mit einer leichten Verletzung davontam.

Ein junger Franzose, der in Modane an der französisch-italienischen Grenze den Posten eines Kommissars bekleidete, beging dieser Tage die Dummheit, einen harmlosen russischen Professor aus St. Petersburg, als der Spionage verdächtig, zu belästigen. Obwohl der Professor sich als Russe auswies und einen Paß dem Franzosen unter die Nase hielt, wurde er nicht nur sehr unhöflich behandelt, sondern mußte anstatt einer Entschuldigung des Grenzkommissars bei verschlossenen Fenstern noch eine verteilte Rede über Frankreichs bedrohte Sicherheit anhören.

Russische. Neulich waren die Kinder eines armen Juden in Odesa von dem Hunde einer reichen Russin gebissen worden. Auf eine Beschwerde des Vaters der Kinder wurde ihm bedeutet, daß er als Jude den Hund zu halten habe. Ein paar Tage darauf wurde sein jüngstes Kind von demselben Hunde gebissen und so schwer verletzt, daß es erkrankte. Auf dem Wege zum Arzt traf der Jude den bittigen Hund und tödtete ihn in seinem verzweiflungsvollen Zorn durch einen Steinwurf.

Ein großer Salzsee hat sich dieser Tage, wahrscheinlich in Folge der letzten Erdbeben, im nordamerikanischen Staate Arizona gebildet. Der See ist 3 Meilen breit und 10 Meilen lang.

Der neuliche Besuch des Herrn v. Kleist-Negow beim Fürsten Bismarck in Friedrichsruh bietet einem Zeitungsberichterstatter den Hoken zum Anhangen einer älteren, aber wenig bekannten Jagdgeschichte, die sich zwischen den beiden genannten Herren abgespielt hat. Hier ist sie: Die beiden mit einander befreundeten Herren waren der Einladung zu einer mehrtägigen Jagd gefolgt und hatten den ersten Tag dem edlen Waidwerk mit größtem Eifer obgegeben.

Die Kirckenparade von Radfahrern rief letzten Sonntag in der gesamten Umgebung der Winchester-Kathedrale zu London großes Aufsehen hervor. Nicht weniger als 40 Radfahrer-Klubs benutzten den herrlichen Sonntag-Nachmittag zu einer großartigen Ausfahrt und zu einer ganz außergewöhnlichen Andachtsübung.

Ein 7-jähriger Mörder ist von dem Gerichtshof zu Leeds in England zum Tode verurtheilt worden. Verleitet hatte einen gleichaltrigen Spielkameraden ermordet und den Leichnam in einem mit großer Schlauchtheit ausgehöhlten Vertice zu verbergen gesucht, so daß die Geschworenen zu der Ueberzeugung kamen, daß der Knabe mit voller Kaltblütigkeit den Mord vollführt hatte.

Zwei Herren werden im Café beim Kartenspielen von zwei „Kiebitzen“ ungemün belästigt; nach einer Weile kehrt der eine der Spielenden auf und bittet seinen Kiebitz, ihm auf eine Minute die Karten zu halten; er komme sofort wieder. Unmittelbar darauf folgt der zweite der Spielenden diesem Beispiel. Die beiden Kiebitze vertiefen sich sofort in das Spiel und erst nach längerer Zeit fragen sie den Kellner: „Wo sind denn die zwei Herren geblieben, die hier gesessen haben?“ worauf die Antwort erfolgt: „Die Herren sitzen im anderen Zimmer und spielen Karten.“

Unbedingter Gehorsam. Hauptmann: „Herr Lieutenant, die drei Kerle dort am rechten Flügel soll aber doch gleich der Teufel holen!“ — Lieutenant (salutirend): „Zu Befehl, Herr Hauptmann.“

Entscheidungen und Verfügungen.

Die Bestimmung des § 346 des Strafgesetzbuchs („Ein Beamter, welcher vermöge seines Amtes bei Ausübung der Strafgerichtsbarkeit die Vollstreckung der Strafe mitzuwirken hat, wird mit Zuchthaus bis zu fünf Jahren bestraft, wenn er in der Absicht, Jemand der gesetzlichen Strafe schuldig zu entziehen, die Verfolgung einer strafbaren Handlung unterläßt etc.“) findet, nach einem Urtheil des Reichsgerichts vom 24. April 1891, auch Anwendung bei einer beabsichtigten zeitweiligen, nicht dauernden Strafentziehung des Verurtheilten.

Ein Gemeindevorsteher im Gebiete der Preussischen Kreisordnung vom 13. Dezember 1872, welcher von dem Staatsanwalt erwählt oder dem zuständigen Richter mit der Verhaf-

tung und Vorführung eines Verurtheilten zum Zwecke der Strafvollstreckung betraut ist, fällt, nach einem Urtheil des Reichsgerichts vom 24. April 1891, unter die Strafbestimmung des § 346 Str. G.-B., wenn er in der Absicht, den Verurtheilten der Strafverhütung zu entziehen, die Strafvollstreckung auszuführen unterläßt.

Bei Empfehlungen außerhalb eines Vertrages — beispielsweise bei kaufmännischer Empfehlung der Kreditwürdigkeit eines Dritten — haftet, nach einem Urtheil des Reichsgerichts vom 25. März 1891, im Gebiete des gemeinen Rechts der Empfehlende nur für Arglist, nicht für Verschulden, auch nicht für schwere; als Arglist ist aber die unrichtige Empfehlung aufzufassen, welche vom Empfehlenden mit dem Bewußtsein der Nichtkenntnis der von ihm behaupteten Thatsache abgegeben worden ist.

Gemäß § 15 des Fluchtliniengesetzes vom 2. Juli 1875 kann ordnungsgemäß für die Eigentümer von Grundstücken welche an einer noch nicht hergestellten oder noch ungebauten Straße liegen, die Verpflichtung eingeführt werden, zu den Kosten der Straßenlegung einen verhältnismäßigen Beitrag zu leisten, sobald auf dem Grundstück ein Neubau errichtet wird. Die Beitragspflicht entfällt in diesem Falle, wie das Oberverwaltungsgericht in einem Urtheil vom 17. Februar 1891 ausgeführt, schon mit dem Beginn, nicht etwa erst mit der Fertigstellung des Baues; als Beginn des Baues ist aber schon die maieure Fundamentierung innerhalb des Terrains anzusehen. Wer zu diesem Zeitpunkte Eigentümer des Grundstücks war, haftet für die Abgabe, auch wenn er dasselbe demnachst vor der Vollendung veräußert hat, und zwar auch, wenn er nicht selbst der Bauherr war, sondern einem andern die Ausführung des Baues auf seinem Grundstück gestattet hat.

Neuestes. (Z. D.)

Amsterdam, 3. Juli. Das Kaiserpaar begab sich mit der Königin und der Regentin Abends nach dem Hofen Het-V, zu einem von der Stadt veranstalteten Feuerwerk, das aus 303 Nummern bestehend, einen feenhaften Anblick gewährte. Die Hauptabschnitte stellten die Schlacht zwischen Admiral de Ruyter und der englischen Flotte dar und das Bild des Kaisers in einer Höhe von 20 Metern. Eine ungeheure Menschenmenge stand am Ufer. Die hohen Herrschaften kehrten um 11 1/2 Uhr zurück.

Amsterdam, 3. Juli. Es verlautet, daß die holländischen Königinnen im August in Berlin dem deutschen Kaiserpaar einen Gegenbesuch machen werden.

Paag, 3. Juli. Das deutsche Kaiserpaar ist hier um 11 Uhr 30 Minuten eingetroffen.

Berlin, 3. Juli. Seit einigen Tagen zeigte sich in den Depots der hiesigen Omnibus-Gesellschaft große Streikluft. Die Kutscher verlangten höheren Lohn und mehr freie Zeit. Nur mit Mühe gelang es gestern, den Betrieb anrecht zu erhalten. Der drohende allgemeine Kutscherstreik ist aber heute dadurch beendet, daß die Direktion den Kutschern eine tägliche Zulage von 50 Pf. bewilligte als Entschädigung für den Verlust eines Nebenverdienstes bei Reinigung der Wagen.

London, 3. Juli. Die hiesige Polizei erhielt Nachricht, daß die deutschen Sozialisten und Anarchisten während des Kaiserbesuchs feindselige Kundgebungen beabsichtigen.

Zur Invaliditäts- und Alters-Versicherung.

Die während der Sommermonate im Deutschen Reich sich aufhaltenden russisch-polnischen Arbeiter unterliegen ebenfalls der Invaliditäts- und Altersversicherung. Eine Ausnahme von dieser Regel könnte höchstens platzgreifen, wenn ein Arbeiter nur für kurze Zeit im Inlande sich aufhalten sollte, daß während der aufeinander folgenden Kalenderjahre für weniger als insgesamt 47 Beitragswochen Beiträge entrichtet worden würden.

b. W. Frage: Hat ein Arbeiter, 78 Jahre alt, welcher in den Jahren 88, 89, 90 nur 132 Wochen gedient, aber 86 u. 87 stets auf Dienst gewesen, die Alters-Rente zu beantragen? Antwort: Nein! Das Gesetz fordert ausdrücklich eine Beschäftigung von 141 Wochen in den Jahren 1888, 89 und 90. Wenn der Mann aber durch Krankheit verhindert gewesen ist, die ihm an der Wartezeit fehlenden 11 Wochen zu arbeiten oder wenn das Arbeitsverhältnis des Mannes zu einem bestimmten Arbeitgeber wegen Anstellung zeitweise unterbrochen, also nachher wieder bei demselben Arbeitgeber fortgesetzt ist (z. B. wie bei Baugewerkschaften), so wird diese Unterbrechung bis zur Dauer von vier Monaten ebenso auf die Wartezeit angerechnet, als wenn während der Zeit gearbeitet worden wäre. — Frage 2 ist zur Beantwortung durch den Briefkasten nicht geeignet.

Königsberger Courser. vom 2. Juli. (Franz Dietz, B.-G.)

Table with 4 columns: Div. No., Name, Amount, and Interest. Lists various bonds and securities with their respective values and interest rates.

Berlin, 2. Juli. Produktmarkt. (Für 1000 Rilo. Weizen loco 217—234 Mt. gef. — Roggen loco 208—218 Mt. gef. — Gerste loco 165—185 Mt. gef. — Hafer loco 167 bis 190 Mt. gef., mittel u. guter oft u. weipfer 173—181 Mt. bez. — Erbsen, Koch-, 175—190 Mt., Futterwaare 166—173 Mt. bez.)

Berlin, 2. Juli. Spiritus-Bericht. Spiritus un- versteuert, mit 50 Mark Konsumsteuer belastet loco — bez., do. unversteuert mit 70 Mark Konsumsteuer belastet loco 47,8—47,3 bez., per Juli und per Juli-Aug. 47—46,4—47,2—46,5 bez., per Aug.-Sept. 47—46,5—47,3—46,6 bez., per Sept.-Okt. 44,7—44,4 bis 45,1—44,6 bez., per Okt.-Novbr. 43,1—42,8—42,8—42,8 bez., per Nov.-Dez. 42,1—42—42,2—41,7 bez. Gef. 60,000 Liter. Preis 46,80.

Königsberg, 3. Juli 1891. Spiritus-Bericht. (Telegraphische Dep. von Portatus & Grothe, Getreide-, Spiritus- u. Wolle-Commissions-Gesellschaft.) per 10000 Liter 3/4 loco kontingent Mt. 72,00 Brief, unfontingent Mt. 49,00 Brief, per Juni Mt. 50,00 Brief.

Danzig, 3. Juli. Getreidebörse. (Z. D. v. Max Dürge.) Weizen: loco geschäftlos. — Tennen. Für hant u. hellfarbig incl. — Mt., gelbunt incländ. Mt., hochunt und glösig incländ. Mt., — Fernin Juli-August Mt. Trans. 126 1/2. Markt 173,00, per Septbr.-Oktbr. z. Trans. 126 1/2. Mt. 162,50. Roggen loco unverändert, incländ. Mt., — russ. und poln. zum Tr. Mt. 158 per Septbr.-Oktbr. 120 1/2. z. Tr. Mt. 143. Gerste: gr. loco incl. Mt., — kl. loco incl. Mt. — Spiritus: loco pro 10000 Liter 3/4 kontingent. Markt 70,50 nichtkontingent. Mt. —

Berlin, 3. Juli. (Z. D.) Russische Rubel 225,05.

Mischke.

Am 5. d. Mts., Nachmittags werde ich verschiedene...

Wirthschafts-, Haus- und Kuchengerathe... Auktholz-Verkauf...

Milchverpachtung. 500 Liter Milch täglich, mit Obpel...

Morsheln. Muster u. Preise erbet. sub Morsheln...

Eine Grube mit weissem Sand wird zu mietzen...

alte Kartoffeln. Kaufst noch A. Bernstein, Ratel (Rets).

Gutes Rindvieh. 10 1/2 Uhr en Gericht...

Udenburger Deckhengst. dunkelbraun, mit Stein, 7 Jahre alt...

50 Winterschafe zur Zucht, stehen zum Verkauf.

40 Brackschafe in Wangerin zu verkaufen.

Brackschafe, Zehrlinge und zweijährige Stiere...

36 Stück fette Schweine hat zu verkaufen Dom. Rehdn.

9 Schweine Durchschnittsgewicht 2 Centner...

Ein junger Uhu welcher schon 5 Wochen im Käfig gehalten...

Suche kleine Goldfische aus Teichen der Provinz fortdauernd...

Ich bin Willens, mein Grundstück 140 Mar. gr. zu verk. Boden 3, 4 u. 5 R.

Grundstück 140 Mar. gr., zu verk. Boden 3, 4 u. 5 R.

Grundstück mit ca. 36 Morgen Acker und Wiesen...

Philologe

ertheilt Nachhilfsstunden und Privatunterricht, auch in der Russl. Gesl. Dialect.

Ein Wirthschaftsbeamter 32 Jahre alt, gut empfohlen, sucht auf...

Jährlich 3000 Mark können zuverlässige Personen, welche über einen ausgedehnten...

Bautecniker mit kaufmännischer Bildung für mein...

Ein junger Mann mit guten Schulkenntnissen, wird zu...

Ein junger Mann mit schöner Handschrift, fürs Komtor...

Verkäufer der poln. Sprache vollständig mächtig.

Ein junger Mann der seine Lehrzeit beendet (Materialist)...

Ein junger Mann tüchtigen Materialisten, mit guten Zeugnissen...

Ein junger Mann der gut polnisch spricht. Bei den Meldungen...

Ein Materialist nicht unter 35 Jahre alt, unverheirathet...

Ein Commis per 15. d. Mts., spätestens zum 1. August cr.

Schachtmeister finden sofort bei hohem Lohn dauernde...

2 tücht. Uhrmachergehilfen sucht per sofort (Stellung dauernd)...

Malergehilfen suchen dauernde Beschäftigung bei 7795...

Wiegemeister für äußere Stationen, Austritt am 15. September...

Einem Barbiergehilfen sucht M. Reisenauer, Schulst.

Bäckergehilfen sucht von sofort A. Wolff, Bäckermeister, So ld au.

Ein tüchtiger Bäckergehilfe

(mit der Ofenarbeit vertraut), findet von sogleich dauernde Beschäftigung bei...

2 tüchtige Kupferschmiede 1 Maschinenbauer können noch sofort bei gutem Lohn...

Tüchtige Kupferschmiede und einen jüngeren Schmied sucht Hecht, Dt. Eylau.

Einem Schmiedegesellen sucht von sofort St. Schufhada in...

Tüchtige und nuchterne Maurergehilfen finden dauernde Beschäftigung. Dieselben...

Tüchtige Zimmergesellen erhalten bei großen Bauausführungen...

3 Tischlergesellen auf Bauarbeit, erhalten dauernde und...

Tüchtige Tischlergesellen auf Bauarbeit finden dauernde Beschäftigung...

Ein tüchtiger Radierergehilfe findet von sofort gegen hohen Lohn feste...

Wagen-Radierer bei 3 Mar. pro Tag, findet sofort Beschäftigung...

3 tüchtige Schneidergesellen finden dauernde Beschäftigung bei...

Ein tüchtig. Schneidergeselle findet per sofort dauernde Beschäftigung...

Ofensetzer, Kachelmacher und einige tüchtige Lehrlinge...

Ein tüchtiger Stellmacher findet zu Martini d. J. Stellung in...

Ein Stellmacher zugleich Hofmeister, sowie ein älterer Kutscher...

Ein Molkerei-Gehilfe mit Dampftrieb vertraut und guten Zeugnissen...

Steinseher werden von sofort gesucht in Osterode.

Ein tüchtiger Windmüllergeselle findet sofort gute Stellung bei...

Ein Müller der unlängst seine Lehrzeit beendet, erhält...

Die Gärtnerstelle in Josephsdorf ist besetzt.

Rechnungsführer zugleich Hofverwalter, sucht bei 500 M.

Ein unverh. Hofverwalter und Rechnungsführer mit nur guten Zeugnissen...

Herrschaft Sternbach bei Znainno sucht, resp. von sofort, einen tüchtigen, erfahrenen, gut empfohlenen...

Landwirtho. Jäger zur Bewirthschaft. eines 600 Morg. araffen...

Suche einen jungen Boutechniker mit kaufmännischer Bildung...

Einem jungen Mann mit guten Schulkenntnissen, wird zu...

Einem jungen Mann mit schöner Handschrift, fürs Komtor...

Verkäufer der poln. Sprache vollständig mächtig.

Ein junger Mann der seine Lehrzeit beendet (Materialist)...

Ein junger Mann tüchtigen Materialisten, mit guten Zeugnissen...

Ein junger Mann der gut polnisch spricht. Bei den Meldungen...

Ein Materialist nicht unter 35 Jahre alt, unverheirathet...

Ein Commis per 15. d. Mts., spätestens zum 1. August cr.

Schachtmeister finden sofort bei hohem Lohn dauernde...

2 tücht. Uhrmachergehilfen sucht per sofort (Stellung dauernd)...

Malergehilfen suchen dauernde Beschäftigung bei 7795...

Wiegemeister für äußere Stationen, Austritt am 15. September...

Einem Barbiergehilfen sucht M. Reisenauer, Schulst.

Bäckergehilfen sucht von sofort A. Wolff, Bäckermeister, So ld au.

Für mein Colonial-, Stab- Eisen-, Kurzwaaren- und Getreide-Geschäft suche einen Lehrling...

Zwei Lehrlinge aus guter Familie, mit guten Schulkenntnissen...

Suche a. sofortigen Antritt ein jüd. junges Mädchen fürs Geschäft...

Polnische Sprache beider bedingt. Samuel Cohn, Exin.

Für ein Galanteriew-Geschäft wird eine Verkäuferin gesucht...

Gesucht eine tücht. Verkäuferin jedoch nur solche erhält...

Suche für meine Conditorei ein junges Mädchen...

Gine Directrice für mittel und feinen Pug wird...

Wirthin zur Führung meiner Wirthschaft und Bewirtschaftung...

Gine Wirthin wird gesucht zum 1. Okt. Um Zeugnis-Abshr....

Wirthin in gelegtem Alter, am liebsten Wittwe, gesucht...

Wirthin mit 2 Knichten findet bei hohem Lohn und Deputat...

Ein Kuchhütterer mit 2 Knichten findet bei hohem Lohn...

Mehrere Arbeiterfamilien finden Martini d. J. bei hohem Lohn...

40 russisch-polnische Landwirthschaftliche Arbeiter baldmöglichst anzunehmen.

Einem Lehrling der polnisch spricht. Suche für mein Stabeisen- und Eisen-Kurzwaaren-Geschäft...

Ein Lehrling für mein Colonial-, Eisenwaaren-, Delikatessen- und Destillations-Geschäft...

Einem Lehrling. Ludw. Stubbe, Reustettin.

Einem Lehrling. Cohn achtbarer Eltern, wof. Konfession, suche per 1. September...

Einem Lehrling. Ein kräftiger Knabe mit den nöthigen Schulkenntnissen...

Einem Lehrling. in meiner Destillation und Kolonialwaaren-Handlung...

Einem Lehrling. in der Expedition des Geselligen.

Einem Lehrling. in der Expedition des Geselligen.

Einem Lehrling. in der Expedition des Geselligen.

Einem Lehrling. in der Expedition des Geselligen.

Einem Lehrling. in der Expedition des Geselligen.

Einem Lehrling. in der Expedition des Geselligen.

Einem Lehrling. in der Expedition des Geselligen.

W. Landwirtschaftlicher Kreis-Verein Schlochau.

Die letzte zu Schlochau abgehaltene Sitzung wurde von dem Vorsitzenden, Herrn Landrath Dr. Kersten, nachdem derselbe in erkennender Weise der Verdienste des von hier bezogenen...

Die nun folgende Besprechung über den Anlauf ostpreussischer Stutfüllen leitete der Herr Vorsitzende mit der Mitteilung ein, daß bereits seit zwei Jahren die Thiere im Herbst...

Sodann wurde zum Reudanten an Stelle des Herrn Dohne der jetzige Kreisbaumeister Herr Ganzler gewählt.

Nunmehr gelangten zwei von dem Centralverein Westpreussischer Landwirthe gestellte Anträge zur Berathung, von denen der erste die Gründung eines Arbeitgeber-Vereins...

Der zweite Antrag des Centralvereins bezog sich auf das engeren Zusammenhanges. Die Genossenschaften sollen zur Billigeren Beschaffung von Bedarfsgegenständen, zur besseren Erwerbung landwirtschaftlicher Erzeugnisse u. s. w. unter...

Weiter las der Herr Vorsitzende aus dem „Gefelligen“ ein Eingeklautes aus Pechlau vor, in welchem unter Anknüpfung die beabsichtigte Verlegung des Bustrages auf den Nachmittagsstunden...

Zum Schluß beschäftigte sich die Versammlung noch mit der Beantwortung der von der Direction des landw. phyhiologischen Laboratoriums zu Jena gestellten Fragen...

Aber auch sonst wollte der Fortgang der Untersuchung kein gedeihlicher werden. Es hatten sich für die Schuld des Amerikaners keine weiteren Anhaltspunkte finden lassen.

Sowohl dem Nachwächter als auch einem Pferdebahnführer war er gegenübergestellt worden.

Der Letztere hatte theilweise die Angabe des Amerikaners bestätigt. Derselbe war wirklich in der Nacht auf den letzten Wagen der Pferdebahnlinie Seedorf-Dörschleuse gestiegen...

Der Nachwächter war in seinen Aussagen noch weniger bestimmt gewesen. Er leugnete zwar hartnäckig, schlaftrunken gewesen zu sein, und die ganze Erscheinung des Fremden, der auf Ersuchen des Untersuchungsrichters seinen kostbaren Pelz hatte anziehen müssen...

Molitor hatte unter der Hand Ermittlungen angestellt, welche ein überraschendes Resultat gezeitigt hatten.

Der instinktive Verdacht, welchen er gegen den Fabrikanten Dunsing gefaßt hatte, und der durch des Letzteren unedelmüthiges Auftreten gegen Erna nur noch bestärkt worden war, hatte ihn dazu bewogen, der Frage näher zu treten...

Zwar hatte Dunsing, der seiner Zeit wiederholt zum Verhör vorgeladen worden war, sich einen Besuch durchaus in Abrede gestellt, und man hatte nothgedrungen seinen Versicherungen Glauben schenken müssen...

Leider war vorläufig auf diese Ermittlung hin nichts zu unternehmen. Verdächtige sich auch nothwendiger Weise der Fabrikant, da aus seinem unaufrichtigen Benehmen der Schluß gezogen werden mußte, daß ihm viel daran lag, von dem abendlichen Besuch nichts verlaublich zu lassen...

Jugend ein Verschulden Dunsings lag entschieden vor, darüber waren sich sowohl der Untersuchungsrichter, als auch Molitor klar. Aber selbst die inzwischen aktenmäßig festgestellten Aeußerungen, welche der verblühte Bankier in ausbrechender Wuth gegen seinen zukünftigen Schwiegersohn...

Er erklärte mit dreister Stirn, daß ihm nichts bekannt gewesen sei, was den Bankier zu einer Aufhebung der Verlobung hätte berechtigen können. In gewisser Beziehung habe er sich ja freilich ungeschickt benommen, weil er die Wechsel in freien Umlauf gesetzt, anstatt sie jenem Gläubiger gewissermaßen als Unterpfand einzuhändigen...

Dabei blieb er, und sein Gebahren verwißte auch den ersten ungünstigen Eindruck auf den Untersuchungsrichter wieder in Etwas, obwohl Dunsing sich über die Perlon seines Besuchers nicht ausließ, sondern nur bestimmt erklärte, daß Wiegand nicht bei ihm gewesen und er im Uebrigen seiner Meinung nach nicht angehalten werden könne...

gestimmt werden und dann ihm empfindlichen Schaden zuzufügen vermöchte, mit in die ärgerliche Angelegenheit zu verwickeln. Molitor sah indessen im Gegensatz zu seinem Vorgesetzten in dem ganzen Gebahren Dunsings nur einen neuen Beweis seines freilich noch nicht greifbar nachzuweisenden Verschuldens.

Fellenhauer hatte sich fortgesetzt eines gewissen Mißtrauens gegen Frau Adelheid nicht erwehren können, obwohl der Kommissar sich lebhaft der unglücklichen, von ihm so hoch verehrten Frau angenommen hatte. Nothgedrungen, so peinlich es ihm auch gewesen war, da er durch den Verkehr mit Mutter und Tochter denselben freundschaftlich nahe getreten war, hatte er dennoch Ermittelungen hinsichtlich des Ehelebens Wiegands und seiner Gattin anstellen müssen.

Abends einen furchtbaren Austritt zwischen den Gatten gegeben und Frau Adelheid schon im Begriffe gestanden hatte, mit ihrem damals dreijährigen Töchterchen aus dem Schlosse zu entfliehen. Ihr Gatte aber hatte sie damals geradezu gewaltsam zurückgehalten und mehrere Tage hinter Schloß und Riegel in ihrem Schlafzimmer verwahrt.

Verschiedenes.

Am Dienstag tagte zu Nürnberg unter dem Vorsitz von Fürst Hohenlohe-Langenburg die deutsche Kolonialgesellschaft, die gegenwärtig aus 17531 Mitgliedern besteht und im letzten Jahre eine Einnahme von 117671 Mk. hatte...

Der tausendste Wagen der Großen Berliner-Pferde-eisenbahn-Aktiengesellschaft wird gegenwärtig auf dem Bahnhof Gesundbrunnen fertiggestellt. Mit nur 8 Wagen im Ganzen eröffnete im Jahre 1873 die Gesellschaft ihren Betrieb...

[Er soll dein Herr sein.] Die Trauungsbestimmungen der anglikanischen Kirche enthalten die Vorschrift, daß die Braut versprechen muß, ihrem Gatten gehorsam zu sein. Die Frauen in Connecticut sind anderer Ansicht, sie haben den dortigen Bischof Williams gebeten, diesen Satz als veraltet und überflüssig zu streichen...

Vom Bücherisch.

Das Juli-Fest der „Deutschen Rundschau“ hat nachstehenden interessanten Inhalt: Märchen's Frühling'sfahrt. Eine Novelle in Briefen von Ilse v. Franzen. — „Saint-Just“. — „Das Stammbuch von August Göthe“. Mittheilung von Dr. Walther Vulpinus. — „Zeitpfeile“ von Otto Seck. — „Eine neugefundene Welterschöpfungslegende“ von Professor Dr. Fritz Hommel. — „Leben um zu lieben“. Erzählung von Salvatore Farina. — „Der Grov-Zepich der Universität Greifswald“ von Julius Vessing. — „Politische Rundschau“. — „Neue Romane und Novellen“. Besprochen von Wilhelm Bölsche. — „Eine neue Schrift“ von Ernst Bräcke. — Literarische Notizen und literarische Neugkeiten. Mit dem Juli-Fest der „Deutschen Rundschau“ beginnt ein neues Quartal, worauf wir unsere Leser besonders aufmerksam machen.

„Gekrönte Häupter“, ein kleines 444 Seiten starkes Büchlein, herausgegeben von Joseph Kürschner (Deutscher Verlagsanstalt Stuttgart Pr. 50 Pf.) enthält in seiner Zusammenstellung ähnlich dem im verfloffenen Jahre erschienenen Werkchen „Der neue Reichstag“ in kurzen, anschaulichen Zügen in Wort und Bild — kurz gesagt Alles, was die deutschen Fürsten und ihre Familien betrifft: Erbthumsverhältnisse, Civilisten, Facsimile der Handschrift, Lebensbeschreibung u. s. w. und ist bei seiner anziehenden Ausstattung in hohem Maße im Stande, das Interesse des Volkes an seinen Fürsten zu wecken.

Eingeklautes.

Bei der heutigen Ueberfüllung fast aller Zweige im Staatsdienste, im Handel und im Gewerbe, ist es beinahe allein noch die Post, welche fortwährend junge Leute für mittlere Postlaufbahn verlangt. Dabei sind die Bedingungen in jeder Beziehung günstige. Wer das 16. Lebensjahr, aber noch nicht das 25. überschritten hat, körperlich genügend entwickelt ist und die erforderlichen Kenntnisse nachweisen kann, mag sich getrost zur Postgehilfenprüfung melden. Bei derselben ist ein deutscher Aufsatz anzufertigen, ferner eine größere Zahl geographischer Fragen zu beantworten, dann eine Reihe von Rechenaufgaben zu lösen und im Französischen eine genügende Fertigkeit zu zeigen, besonders im Lesen und Uebersetzen französischer Adressen. Eine ausreichende Grundlage besitzt der, welcher eine Mittelschule (mit Französisch) durchgemacht hat. Aber auch der gewesene Volksschüler (Elementarschüler) erlangt die Reife, besonders wenn er den Anforderungen dieser Schule völlig genügt hat und seine Kenntnisse in entsprechendem Maße auffrischt. Natürlich muß er noch französisch lernen. Dabei ist ein gewisser Anfang von postalischer Geographie und postalischem Französisch nothwendig. Da nun die selbständige Vorbereitung für den, welcher schon seit längerer Zeit die Schule verlassen, und besonders für den, welcher zu den mehr oder weniger zurückgebliebenen Schülern gehört hat, eine sehr mühselige und auch keineswegs sichere Sache ist, so thut jeder gut, sich eine entsprechende Zeit vorbereiten zu lassen. Solche Vorbereitungsanstalten bestehen in unserer Provinz in Schiffssee und Danzig. Neuerdings ist auch ein Institut des Herrn Dr. Ph. Brandstätter in Bromberg, Danzigerstraße 56, dazugetreten.

Magdeburg, 2. Juli. Zuckerbericht. Kornzuder excl. von 92% 17,65, Kornzuder excl. 88% Rendement 17,15, Nachprodukte excl. 75% Rendement 14,40. Rufig.

Der Lebende hat Recht! (Nachdr. verb.) Kriminal-Roman von Georg Höcker.

Der Irrthum, dessen sich seine Heimathsbeförden schuldig machten, sei darum ein ebenso leicht begreiflicher wie entbehrender. Dazu komme noch, daß er sich damals bei seinem Eintritt in die Welt, weil ihm eben die Manieren derselben nicht sonderlich gebräuchlich gewesen wären, im Verkehr mit anderen als einen der Landesfitten unkündigen eingewanderten Deutschen ausgegeben habe. Durch unermüdelichen Fleiß und unausgesetzte Thätigkeit habe er sowohl die durch den dürftigen vom Vater erhaltenen Schulunterricht entstandenen Lücken seines Wissens ausgefüllt, als auch sich im Laufe der Jahre zu einem reichen Mann aufgeschwungen. Bei dieser Ansehlichkeit blieb John Grover, ungeachtet aller Kreuz- und Querfragen, die der Untersuchungsrichter oft in der verhänglichsten Weise an ihn stellte. Trotz alledem aber erschien es als, als ob eine gewisse Angst aus den Gesichtszügen des Verhafteten sprach, sobald die Rede auf dessen Vergangenheit am. Vergeblich hatten indessen sowohl der Untersuchungsrichter als auch Molitor all ihren Scharfsinn aufgeboden und schickte auf die Andeutungen des von Grover selbst herrührenden, aus Hamburg datierten Briefes, Nachforschungen darüber angestellt, welcher Art das seiner Zeit von ihm bewirkte Verschulden gewesen war. Ohne jeglichen weiteren Anhaltspunkt, dem starren Leugnen des Verhafteten gegenüber, der stets in den Mantel unnahbaren Schweigens hüllte, so ihm verhängliche Fragen gestellt werden sollten, verweigerten die Beamten wenig oder gar nichts auszurichten.

